

Urlaubstrauer: 80-jähriger stirbt durch Strömung auf Sardinien!

Ein 80-jähriger Mann ertrinkt in Sardinien während eines Urlaubs. Starke Strömungen gefährden Badegäste, Vorsicht ist geboten.



Maragnani, Valledoria, Italien - Ein tragischer Vorfall ereignete sich vor der Nordküste der italienischen Insel Sardinien, wo ein 80-jähriger Mann aus Österreich während eines Urlaubsurlaubes in Schwierigkeiten geriet. Der Mann und seine 73-jährige Ehefrau waren am Strand von Maragnani in Valledoria, als starke Meeresströmungen sie unerwartet erfassten. Trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen konnten die Einsatzkräfte nur noch den Tod des älteren Herrn feststellen, der vermutlich nicht die nötige körperliche Kraft hatte, um gegen die Strömung anzukämpfen. Seine Frau wurde von anderen Badegästen gerettet und nach einer Erstversorgung vor Ort mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen, wo sie behandelt wird, jedoch überlebte sie den Vorfall.

Die Gefahren des Wasservergnügens

In ähnlichen Vorfällen, wie dem tragischen Ertrinken eines 70-jährigen Mannes im Dortmund-Ems-Kanal, zeigt sich, wie schnell Badeunfälle geschehen können. Der Mann, der mit seiner Familie im Kanal badete, wurde als vermisst gemeldet und später tot im Wasser gefunden. Die DLRG warnt eindringlich, dass offene Gewässer wie Flüsse und Kanäle weitaus gefährlicher sind als Schwimmbäder. Insbesondere an heißen Tagen, wenn die Außentemperaturen hoch sind, steigt die Gefahr eines Kreislaufzusammenbruchs, wenn der Körper in kühleres Wasser eintaucht.

Sicherheitsmaßnahmen und Empfehlungen

Die DLRG empfiehlt, bewachte Badestrände aufzusuchen und Badeverbote zu beachten. Ein plötzlicher Temperaturunterschied kann selbst bei gesunden Menschen zu lebensbedrohlichen Situationen führen. Carsten Picker, ein Sprecher der DLRG, betont, wie wichtig es ist, sich langsam an die Wassertemperatur zu gewöhnen. Darüber hinaus warnt er, dass auch Helfer in Gefahr geraten können, und empfiehlt, im Notfall professionelle Hilfe zu rufen.

Bei einer Notsituation im Wasser zählt jede Sekunde. Die Malteser geben Hinweise zur Ersten Hilfe bei Badeunfällen. Eine der wichtigsten Regeln ist, niemals einfach ins Wasser zu springen, um eine ertrinkende Person zu retten. Ertrinkende haben panische Angst und können unvorhersehbar handeln, was die Rettung des Helfers gefährden könnte. Stattdessen sollten Ersthelfer sichere Gegenstände wie Rettungsringe oder Luftmatratzen nutzen, um der betroffenen Person zu helfen.

Der Vorfall auf Sardinien erinnert an die hohen Risiken, die mit dem Baden in offenen Gewässern verbunden sind. Diese Tragödien unterstreichen die Wichtigkeit von Sicherheitsvorkehrungen und die Notwendigkeit, das Wasser mit Respekt und Vorsicht zu behandeln.

Details	
Vorfall	Ertrinken
Ursache	starke Meeresströmungen, plötzlicher Temperaturunterschied
Ort	Maragnani, Valledoria, Italien
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.wa.de• www.malteser.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at